

Tönender Nachwuchs

Der Musikverein in Dürrn freut sich am Jugendmusiktag über viele Besucher und künstlerisches Interesse

ILONA PROKOPH | ÖLBRONN-DÜRRN

Im Dürrner Musikverein ist die Welt in Ordnung. Denn trotz herrlichem Sommerwetter und Temperaturen von über 30 Grad haben sich um die 120 Besucher am vergangenen Sonntagnachmittag in der Dürrner Festhalle versammelt, um sich beim Jugendmusiktag unter dem Motto „Helden unserer Jugend“ von den Musikkindern und dem gemeinsamen Jugendorchester „Infernale“ der Musikvereine Dürrn, Ölbronn und Bauschlott gut unterhalten zu lassen.

Viele interessante Instrumente

Überdies bot eine Instrumentenrallye den Kindern die Gelegenheit, verschiedene Instrumente kennenlernen zu können. Für Blechblasinstrumente steht Dirigent Matthias Hefner als Lehrer zur Verfügung, am Schlagzeug Markus Hefner, für die Blockflöte Melanie Diehl, für das Saxophon



Alexander Küper (von links), Johannes Schrade und Leo Carl Müller. FOTO: PROKOPH

Kerstin Wuhler, für Querflöten Regina Dömeland und für Klarinetten Daniela Steinhilper. Leo Carl Müller probierte beim Musikvereinsvorsitzenden Johannes Schrade und bei Alexander Küper dann zuerst das Tenorhorn und die Tu-

ba aus. Über Laufzettel konnten von den Eltern die einzelnen Stationen in der Halle abgeklappert werden. Zuvor präsentierten sich auf der Bühne musikalisch das Jugendorchester und einzelne Solisten. Mit seinen Kindern Max und

Leni war auch der Dürrner Marco Schäfer unter der Schar der Besucher, der einst auch im Verein Flügelhorn gespielt hatte. Und wie der Papa tendierte auch der Sohn Max zur Trompete. Im Gespräch mit den jugendlichen Blasmusikern des Orchesters wird dann schnell klar, dass sie ihr Hobby mögen.

„Bei unserer Musik ist Teamfähigkeit gefragt“, erläuterte der 13 Jahre alte Hornist Tobias aus Bauschlott. Und er berichtete, dass er später mal Kultusminister werden will. Paula und Jule sind beide jeweils 15 Jahre alt und musizieren mit Tobias im Jugendorchester „Infernale“.

Die drei Bauschlottler kennen sich schon von der Grundschule und haben sich nun im Orchester wiedergefunden. „Es sollten mehr Menschen in Vereine gehen“, sagte die 15 Jahre alte Jara, die Querflöte spielt. Denn: „Volksmusik ist cool“, sagten die drei übereinstimmend.

Pforzheimer Zeitung, Mittwoch 26. April 2018